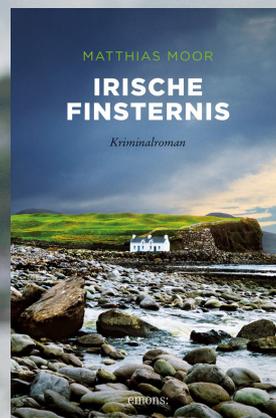


MATTHIAS MOOR

Ein Plausch mit dem Konstanzer Krimiautor



Die Krimmis sind erhältlich unter

www.matthias-moor.de

Als sich die Tür öffnete, empfing mich Matthias Moor mit einem herzlichen Lächeln und bat mich herein. Bei einem Kaffee und einem Stück Apfelkuchen erzählte mir der Konstanzer Krimiautor, woher die Inspirationen für seine Bücher kommen und was es mit seiner Leidenschaft für Irland auf sich hat.

QLT: Wie und wann kamen Sie dazu, Krimis zu schreiben?

Matthias Moor: Meinen ersten Roman habe ich schon als Student geschrieben, das war aber noch kein Krimi. Das war im Auslandsjahr in Irland, 1993. Ich wollte das schon immer mal machen und habe das Schreiben dann einfach ausprobiert. Als ich ins Hauptstudium kam, waren erstmal andere Sachen wichtiger.

Im Jahr 2011 war ich dann mit dem Auto auf dem Weg zu einer Fortbildung in den Schwarzwald. Ich hielt an einem Parkplatz und genoss die Aussicht, da kam mir der schlichte Gedanke - was wäre, wenn jetzt jemand einfach in mein Auto steigt und wegfährt? Dieser Gedanke hat mich so inspiriert, dass ich mich noch abends in dem Hotel hingesetzt habe, und wie der Teufel angefangen habe zu schreiben. So fing das an - und dann habe ich eineinhalb Jahre an meinem ersten Buch geschrieben.

QLT: Herr Moor, hauptberuflich sind Sie Lehrer an einer Konstanzer Schule und sind in der Lehrerfortbildung tätig. Wie lässt sich das Schreiben von Krimis mit Ihrem Beruf vereinbaren?

Matthias Moor: Es ist manchmal anstrengend, aber ich bin jemand, der gerne vielseitig unterwegs ist. Ich möchte auch keine der Sachen missen, die ich tue. Ich gehe total gerne in die Schule und arbeite mit den Schülern. An der Lehrerfortbildung finde ich toll, dass man praktisch neuere Forschungstrends aufarbeitet und Unterrichtsmaterial entwickelt, also auch eine kreative Tätigkeit. Das Schreiben ist meine Passion. Eine Passion ist etwas, was man machen will, aber auch machen muss. Im Prinzip ist das eine runde Sache. Ich empfinde es als sehr bereichernd.

QLT: Wissen Ihre Schüler davon? Wie sind die Reaktionen?

Matthias Moor: Ja die meisten Schüler wissen das. Nach der Veröffentlichung meines ersten Buches haben mich meine Fünftklässler gefragt, ob in dem Krimi auch Orks vorkommen. Manche sprechen

mich auch darauf an, aber mir ist es auch wichtig, das berufliche vom schriftstellerischen zu trennen. Das ist auch ein Grund, warum ich ein Pseudonym genommen habe.

QLT: Was hat es mit Ihrem Pseudonym auf sich?

Matthias Moor: Matthias ist mein zweiter Vorname. Und als Krimiautor habe ich etwas Düsteres gesucht. Da bin ich auf Moor gekommen. Zumal es auch bei Schillers Räubern die Brüder Moor gibt, die fand ich schon immer interessant. Noch ein Grund wieso ich Matthias gewählt habe: In Irland konnte keiner den Namen Carsten aussprechen, und dann hab ich mich einfach Matthias/ Matthew genannt.

QLT: Ihre ersten Krimis spielten alle am Bodensee. Irische Finsternis nimmt die Leser mit auf eine Reise an die irische Westküste, sowie nach Dublin und Cork. Woher kam die Inspiration für Irische Finsternis?

Das ganze Buch hat viele Inspirationen aus meiner Zeit in Irland. Ich hab damals in Cork studiert, wo das Buch auch spielt. Da wurde meine Liebe zu Irland geweckt. Die Anregung für die Geschichte hat meine damalige irische Freundin gegeben. Ich bin damals nach dem Abitur sechs Wochen durch Irland gereist und kam dann an ein Hostel an einem wunderschönen See gelegen. Das war der Nukleus, aus dem die Geschichte entstanden ist. Oft bekomme ich die Inspirationen für meine Krimis durch Dinge, die passieren, die mich interessieren.

QLT: Von Irland ging es dann in Ihrem neuesten Krimi Fischerkrieg am Bodensee wieder in die Region. Darin geht es um ein Familiendrama im Berufsfischer Milieu, verbunden mit einem aktuellen ökologischen Thema. Ist jetzt schon ein neues Buch geplant?

Es ist schon etwas Neues geplant, da will ich aber noch nicht zu viel verraten. So viel kann ich aber sagen - Das nächste Buch wird auf einer Zeitebene im Nationalsozialismus spielen, da geht es um ein Thema, womit ich mich schon beruflich durch die Lehrerfortbildung sehr intensiv auseinandergesetzt habe. Im Zusammenhang mit eigenen historischen Recherchen bin ich dann auf dieses regionalgeschichtliche Thema gekommen. Das ist nun eine neue Herausforderung für mich, da das Buch im Jahre 1943/44 spielen wird. Es wird im Frühjahr 2023 erscheinen.



ÜBER DEN AUTOR

Matthias Moor, Jahrgang 1969, ist in Duisburg geboren. Er lebt seit vielen Jahren mit seiner Familie am Bodensee. Er arbeitet als Gymnasiallehrer und freier Journalist. Er hat bereits fünf erfolgreiche Krimis geschrieben, vier davon spielen am schönen Bodensee. In seiner Freizeit fährt er am liebsten mit seinem Boot zum Angeln auf den See. Irland ist neben dem Bodensee seine Seelenheimat.